

135



2 Wochen
1 Fazit

Sichere Liquids: Entwarnung vom BfR. Wien-Studie: Dampfen hilft beim Tabak-Stopp.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundesregierung will den Tabak-Konsum bis 2030 sichtbar senken. Sie peilt eine Raucherquote von 19 Prozent an. E-Zigaretten und andere neue Produkte bleiben unter Beobachtung. Daneben behält die Politik die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen im Auge.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Bündnis 90/Die Grünen zeigen Interesse an der Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen. Nach dem letzten Vorstoß in punkto E-Zigarettensteuer (Report 134) fokussiert sich die Opposition auf andere Schwerpunktthemen sowie die Haushaltsdebatten.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer wollen den illegalen Online-Handel mit E-Zigaretten stärker unterbinden. Der niedersächsische Vorstoß nahm in den Bundsratsausschüssen die nächsten Hürden. Nun steht die Abstimmung in der Länderkammer an.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: In Großbritannien startete die diesjährige <i>Stoptober</i>-Kampagne. Von Nordamerika und Australien gehen erneut Regulierungsimpulse aus. Auch ein neuer EU-Bericht beurteilt das Dampfen kritisch. Während die Niederlande ein Tabak-Plainpack einführen, arbeitet Dänemark weiter am Aromenverbot.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die WHO fordert Deutschland zu weiteren Regulierungen auf, während Fachleute auf einem deutsch-österreichischem Symposium für pragmatische Ansätze werben. Eine Wiener Studie bestätigt, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen. Und das BfR bestätigt die Sicherheit der Liquids auf dem deutschen Markt bzgl. Vitamin-E-Acetat.</p>	
	<p>Medien: Die Medien bringen Negativ- und Positivmeldungen zum Dampfen. Kritische Stimmen überwiegen jedoch. Ein Arte-Beitrag, der sich vor allem auf die Lage in den USA stütze, wurde von Fachleuten skeptisch begleitet. Erneut zeigt sich die Strahlkraft der US-Situation auf die Wahrnehmung des Dampfens hierzulande.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [BfR stellt fest: Keine Gefahr durch Vitamin-E-Acetat in Liquids auf dem deutschen Markt](#)
- b) [Länder für stärkere Bekämpfung des illegalen Online-Handels](#)
- c) [Wiener Studie: E-Zigaretten unterstützen die Tabak-Entwöhnung](#)
- d) [Online-Veranstaltung von Prof. Stöver \(Frankfurt UAS\) und Prof. Mayer \(Universität Graz\)](#)
- e) [Was denn nun liebe WHO? Tabak schädigt die Gesundheit – aber Dampfen ist auch keine Alternative](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 30.09.2020

Meldung: Laut der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung beobachtet diese HNB, E-Zigaretten und andere neue Produkte hinsichtlich ihres möglichen Gefährdungs- und Suchtpotenzials sowie sonstiger Risiken, um daraus bei Bedarf Maßnahmen ableiten zu können. Die Bundesregierung will den die Raucherquote bei Erwachsenen bis 2030 auf 19 Prozent und bei Jugendlichen auf 7 Prozent absenken.

Quelle: [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de)

2.2. Bundestag und Parteien



Datum: 24.09.2020, 16.09.2020

Meldung: Die Bundesregierung antwortet auf eine Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Verschmutzung durch Plastikmüll (Report 135). Demzufolge machen Zigarettenkippen 12 Prozent des an den Ostseestränden aufgelesenen Mülls aus (Platz 3). Auch in anderen Ländern wie z.B. Neuseeland, wo bereits ein erstes Recyclingsystem (Report 125, 115) besteht, bleibt die Mülldebatte präsent.

Der bekannte Tabak-Kritiker MdB Lothar Binding (SPD) tritt zur nächsten Bundestagswahl nicht mehr an. Die SPD wählte nun Elisabeth Krämer (Sachbearbeiterin im SPD-Regionalbüro) als nächste Wahlkreis Kandidatin.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [morgenweb.de](https://www.morgenweb.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: September/Oktober 2020

Meldung: Die Länderkammer will sich am 9. Oktober erneut mit der Entschließung des Bundesrates zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden Handels mit nicht rechtskonformen E-Zigaretten befassen. Zuvor hatten die Ausschüsse für Agrar und Verbraucherschutz, Gesundheit sowie Wirtschaft dazu beraten. Derzeit wird mit der Zustimmung für den niedersächsischen Antrag gerechnet. Hat dieser Erfolg, so wird im Nachgang die Bundesregierung offiziell zum Handeln aufgefordert. Ob und welche Schritte die Bundesregierung daraufhin unternimmt, liegt in ihrem Ermessen.

Quelle: [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de), Hintergrundgespräch

2.4. EU, Europa und Übersee



Datum: 01.10.2020,
29.09.2020, 28.09.2020,
21.09.2020

Meldung: In Großbritannien ist die jährliche Stoptober-Kampagne gestartet. Im Vergleich zu 2019 gab es dieses Jahr etwa ein Viertel mehr Tabak-Stopp-Versuche in Großbritannien. Die Erfolgsquote ist auf 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – ein Plus von fast zwei Drittel und die höchste Erfolgsquote seit 2007. Auch in den Niederlanden ist die Kampagne angelaufen. Zu deren Start wurde ein Rauchverbot auf Bahnsteigen eingeführt. Zudem startet die Einheitsverpackung für Tabak-Zigaretten und Drehtabak (Report 133). Während ein Viertel der niederländischen Raucher während der Corona-Krise ihren Tabak-Konsum erhöhten, senkten 10 Prozent ihren Verbrauch.

Die neue schottische Gesundheitsreport berichtet von der bislang geringsten Raucherquote im Land. 16-24-Jährige rauchen am wenigsten Zigaretten (7,6 Stk/Tag). Aktuell dampfen 7 Prozent der Schotten – davon sind 5 Prozent zwischen 16-24 Jahre alt, der zweitniedrigste Wert der Vergleichsgruppen. Der Anteil der Nichtraucher, die Passivrauch ausgesetzt sind, sank seit 2003 um 15 Prozentpunkte auf 10 Prozent.

Derweil bemängelt die britische Umweltministerin, dass trotz der geringen Raucherquote Zigarettenstummel der am meisten achtlos weggeworfene Müll sind (66 von 100 Müllstücken). Das Umweltministerium erwägt, die Tabak-Hersteller an den Beseitigungskosten zu beteiligen, sollten freiwillige Maßnahmen nicht wirken. Daneben führt Wales 2021 als erste Entität des Königreiches ein flächendeckendes Rauchverbot auf Spielplätzen, Schulen und Krankenhäusern an.

Quelle: [gov.uk](https://www.gov.uk), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [metro.co.uk](https://www.metro.co.uk), [express.co.uk](https://www.express.co.uk), [warringtonguardian.co.uk](https://www.warringtonguardian.co.uk), [gov.scot](https://www.gov.scot), [bbc.com](https://www.bbc.com), [mrw.co.uk](https://www.mrw.co.uk), [metro.co.uk](https://www.metro.co.uk), [nltimes.nl](https://www.nltimes.nl), [dutchreview.com](https://www.dutchreview.com), [business.gov.nl](https://www.business.gov.nl)

Datum: 30.09.2020, 25.09.2020, 23.09.2020, 22.09.2020

Meldung: Das *Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks* (SCHEER), ein wissenschaftliches Beratungsgremium der EU-Kommission, hat einen kritischen Bericht zu E-Zigaretten veröffentlicht. Zu der SCHEER-Arbeitsgruppe zu E-Zigaretten gehören u.a. Renate Krätke (BfR) und Urmila Nair (ehem. DKFZ). Kurzfassung der Bewertung (Beispiele):

- Herzkreislaufprobleme: hohes Risiko
- Gateway-Effekt hohes Risiko
- Gesundheitsschäden durch Vergiftungen oder Explosionen: hohes Risiko
- Atemwegsprobleme: moderates Risiko
- Gesundheitsrisiken durch Passivdampf: moderat bis schwaches Risiko
- Die Möglichkeit, dass E-Zigaretten Rauchern beim Tabak-Stopp helfen können: schwach
- Die Möglichkeit, dass Raucher mittels E-Zigaretten ihren Tabak-Konsum reduzieren können: moderat bis schwach

Beim Gateway-Effekt stützt sich der Bericht vor allem auf Untersuchungen zur Lage in den USA. Erhebungen wie z.B. von Prof. Kotz (Universität Düsseldorf, DEBRA-Studie), *Action in Smoking and Health UK* (ASH), *Public Health England* (PHE), *Action in Smoking and Health NZ* (ASH), des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS) oder lokale Untersuchungen wie der Drogentrendbericht von Frankfurt (MoSyD) werden nicht berücksichtigt – ebenso nicht die insgesamt sinkenden Raucherquoten (bei Jugendlichen) in Europa. Aromen werden kritisch bewertet, da sie nach Auffassung der Autoren die Attraktivität für Jugendliche erhöhen. Der Bericht bezweifelt die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Studien, die auf die positive Wirkung des Dampfens hinweisen, werden zwar erwähnt, jedoch gewichten die Autoren die in ihrer Meinung nach noch zu wenigen Langzeiterkenntnisse höher. Und das obwohl [3 von 4](#) genannten Studien, sich pro E-Zigarette aussprechen. Zudem weist SCHEER zwar auf die geringe Fallzahl von Vergiftungen und Explosionen hin, lässt aber letztlich den Eindruck eines deutlichen Risikos entstehen (zur Orientierung die Lage in Deutschland: 1990-2017 128 gemeldete Nikotinvergiftungsfälle, davon 118 durch Zigaretten(kippen), 3 durch E-Zigaretten, 2 durch Nikotinkaugummis, [Drs. 19/7380](#)).

Experten wie Prof. Stöver (Frankfurt UAS) und Prof. Mayer (Universität Graz) bemängeln, dass der Bericht positive Studienergebnisse unzureichend berücksichtigt (z.B. Studie von Prof. Hajek) und umstrittene Untersuchungen einbezieht (z.B. Studien von Prof. Glantz)

Zu dem Bericht findet eine [öffentliche Konsultation](#) statt. Beiträge können bis zum 26. Oktober eingereicht werden.

Quelle: [ec.europa.eu](#) (Bericht), [ec.europa.eu](#), [ec.europa.eu](#), [vapors.guru](#), [twitter.com](#), [fr.vapingpost.com](#), [clivebates.com](#), [youtube.com](#) (Video mit Prof. Stöver und Prof. Mayer)

Datum: 28.09.2020, 27.09.2020

Meldung: Nach einer Intervention der EU-Kommission schiebt die dänische Regierung ein Gesetzgebungspaket zur Regulierung von Tabak-Produkten auf. Geplant war ein Aromen-

verbot in Shisha- und Kautabak. Dänemark will jedoch weiter am geplanten Verbot von Liquid-Aromen festhalten. Zudem ist in Dänemark ein Preiskampf der Tabak-Hersteller ausgebrochen, die sich damit Marktanteile sichern wollen. So würden auch Zigaretten unter dem gesetzlichen Mindestverkaufspreis verkauft werden.

Quelle: jyllands-posten.dk, dr.dk

Datum: 28.09.2020, 24.09.2020, 22.09.2020

Meldung: Die australische *Therapeutic Goods Administration* (TGA) will künftig den Kauf von E-Zigaretten auf Rezept erlauben, so eine [Vorabentscheidung](#) der Behörde. Bis zum 6. November findet eine öffentliche Konsultation statt. Ein endgültiger Entschluss wird zum Jahresende erwartet. Die TGA will damit den Jugendschutz sicherstellen. Gesundheitsexperten befürchten, dass Dampfer zurück zum Tabak wechseln und Raucher erst gar nicht die E-Zigarette in Erwägung ziehen. Mehrere [Experten](#) – Prof. Coral Gartner, Prof. Wayne Hall, Prof. Kathryn Steadman (alle University of Queensland) – sprechen sich für striktere Tabak-Regulierungen aus und plädieren für einen einfacheren Zugang zu E-Zigaretten. Sie melden Zweifel an der Praktikabilität der neuen Regelung an.

Währenddessen hat die südkoreanische Regierung die Verdoppelung der Liquid-Steuer(n) beschlossen. Die Erhöhung soll 2021 in Kraft treten. Das Parlament muss dem Vorhaben noch zustimmen.

Quelle: tga.gov.au, dailymail.co.uk, retailpharmacymagazine.com.au, skynews.com.au, healthdispatch.com.au, medicalrepublic.com.au, insightplus.mja.com.au, pulsenews.co.kr

Datum: 26.09.2020, 22.09.2020

Meldung: Die Packungspreise für Tabak-Zigaretten steigen in Österreich um ca. 20 Cent. Grund ist die wegen der Corona-Krise verschobene Tabaksteuererhöhung sowie Zuschläge der Hersteller, die damit die Mehrkosten der letzten Jahre ausgleichen wollen. Hersteller und Händler gehen für 2020 von einem stabilen bis leicht steigenden Zigarettenmarkt in Österreich aus.

Die Schweizer Kantone fahren fort, ihre E-Zigarettenregulierungen zu verschärfen – insbesondere bei Verkaufsbeschränkungen, Nichtrauchererschutz und Werbung. Dabei gibt es auch Vorstöße, E-Zigaretten mit Tabak gleichzusetzen.

Quelle: tt.com, sn.at, bluewin.ch

Datum: 25.09.2020, 24.09.2020, 17.09.2020, 16.09.2020, 07.09.2020

Meldung: In Luxemburg ist die Raucherquote binnen eines Jahres um 6 Prozentpunkte auf 27 Prozent (2019) gestiegen. Laut der Erhebung der *Foundation Cancer* stieg der Raucheranteil bei den 16- bis 24-Jährigen auf 37 Prozent erheblich an. Sie äußert sich nicht zu E-Zigaretten. Gesundheitsschützer fordern eine Erhöhung der Tabak-Steuer, die wie andere Maßnahmen des Tabak-Präventionsplans noch in der parlamentarischen Beratung ist.

Russland plant für das nächste Jahr die Anhebung der Tabak-Steuer um 20 Prozent. Die Regierung will damit die entstandenen Haushaltsdefizite abbauen. Zuvor hatte die Regierung die Regulierungen für Tabak, E-Zigaretten und anderen neuartige Produkte vereinheitlicht (u.a. Anhebung des Mindestverkaufsalter, Verbot des Onlinehandels, Konsumverbote).

Quelle: maviesanstabac.lu, wort.lu, delano.lu, reuters.com, tobaccojournal.com, mondaq.com

VERBRAUCHERSTIMMUNG

Datum: 24.09.2020, 23.09.2020, 15.09.2020

Meldung: Die Stimmung der Verbraucher stabilisiert sich. Sie sähen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht ganz so schwerwiegend wie ursprünglich befürchtet, so das GfK. Wesentlich mitverantwortlich für die Stabilisierung sei die relativ positive Einkommenserwartung der Deutschen. Während die Konjunktur- und Einkommenserwartung etwas ansteigen nimmt die Anschaffungsneigung etwas ab.

Insgesamt nimmt die deutsche Wirtschaft derzeit wieder Schwung auf. „In fast allen Branchen zeigt der Konjunkturverlauf die Form des Buchstabens V“, so Albert Braakmann (Leiter „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ beim Statistischen Bundesamt). Der Wiederaufschwung gehe jedoch von langsamer vonstatten als der Einbruch im Frühjahr.

Quelle: gfk.com, tagesschau.de, reuters.com, zeit.de, handelsblatt.com

Datum: 26.09.2020, 25.09.2020, 20.09.2020, 15.09.2020, 11.09.2020

Meldung: In einem Interview spricht Mitch Zeller (Direktor des *FDA-Center for Tobacco Products*) der E-Zigarette nicht ihren gesundheitspolitischen Nutzen völlig ab. Die FDA bewertet die E-Zigarette jedoch aufgrund der Jugendschutzfrage (Gateway-Effekt) sowie der laut FDA verbreiteten dualen Nutzung skeptisch. Zeller äußert sich auch kritisch zu Aromen und schlank designten Produkten, die sich unauffällig nutzen ließen.

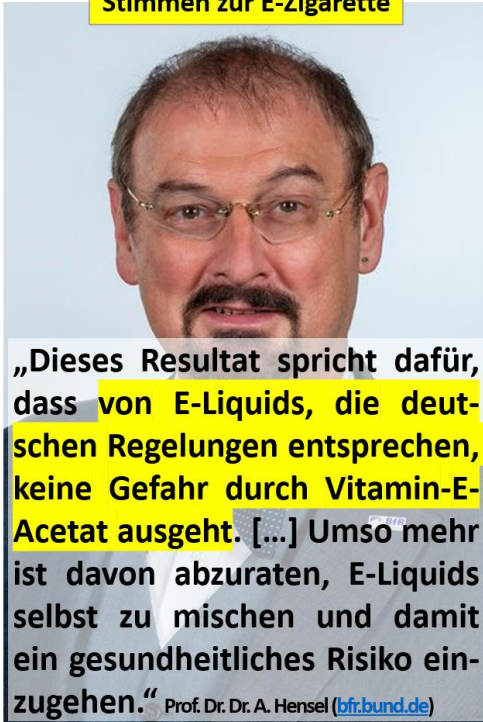
Eine neue [Untersuchung](#) der Stiftung *Heart Stroke Canada* befeuert die kanadische Debatte ums Dampfen: Das Durchschnittsalter beim Dampf-Einstieg betrage 15,7 Jahre. Zudem hätten 59 Prozent der Befragten schon mal erfolglos versucht, mit dem Dampfen aufzuhören. Die Hälfte der 1871 Befragten 16-24-Jährigen berichtet von negativen Begleiteffekten. Etwa 77 Prozent der Befragten sind (Ex-)Raucher. Ein Drittel berichtet, jemanden zu kennen, der nach dem Dampfen mit dem Rauchen begonnen habe.

Auch laufen Beratungen über ein Aromenverbot auf Provinzebene weiter, wobei neue Erhebungen ein Absinken der Dampferate bei Heranwachsenden feststellen. Kanadische Gesundheitsschützer bemängeln u.a. die hohen Nikotingehalte in E-Zigaretten und Aromen (Jugendschutz). Sie fordern auch ein schärferes Vorgehen gegen die Präsenz von E-Zigaretten in Social Media (Influencer).

Quelle: fda.gov, heartandstroke.ca, rdnewsnow.com, globalnews.ca, ctvnews.ca, vaping-post.com

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette



Datum: 29.09.2020, 28.09.2020, 08.09.2020

Meldung: Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und die Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern (CVUA) in Karlsruhe und Sigmaringen haben 57 Liquids vom deutschen Markt sowie aus internationalen Onlineshops auf Vitamin-E-Acetat und weitere Verbindungen überprüft. Nur in einem Produkt fanden sich sehr geringe Mengen an Vitamin-E-Acetat, von denen keine gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten seien. BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel rät davon ab, Liquids selbst zu mischen. Das BfR plädiert für international standardisierte Nachweismethoden für Liquid-Inhaltsstoffe.

Wissenschaftler der *University of California* um Prof. Kleinmann warnen vor Gesundheitsschäden durch E-Zigaretten mit Chrom-Nickel-Heizkomponenten. Die Autoren mahnen zur Vorsicht beim Dampfen bei hohen Leistungsstufen.

Quelle: bfr.bund.de, sueddeutsche.de, aerzteblatt.de, wn.de, mainpost.de, muensterschezeitung.de, insuedthueringen.de, sciencedaily.com, ahajournals.org, mirror.co.uk

Datum: 24.09.2020, 22.09.2020

Meldung: Forschern der neuseeländischen *University of Otago* zufolge nutzen die meisten Dampfer E-Zigaretten zum Tabak-Stopp (78 Prozent) oder zur Reduzierung des Tabak-Konsums (81 Prozent). Insgesamt 11 Prozent der Befragten dampft täglich. Ein Drittel nutzt 3 oder mehr Aromen. Fruchtgeschmack (39,4 Prozent) ist am beliebtesten. Die Forscher befragten dazu erwachsene Raucher und Ex-Raucher.

Eine Twitter-Auswertung der *University of Utah* ergab, dass Jugendliche E-Zigaretten nicht vornehmlich zum Tabak-Entwöhnung oder Verringerung des Rauchens nutzen. Nur 1 Prozent der Tweets würde sich dem Rauch-Stopp widmen, so die Forscher.

Quelle: mdpi.com, theshillongtimes.com, healthcare.utah.edu, publichealth.jmir.org, consumer.healthday.com

Datum: 25.09.2020, 24.09.2020, 23.09.2020, 22.09.2020

Meldung: Bei einer Online-Veranstaltung von Prof. Stöver (Frankfurt UAS) und Prof. Bernd Mayer (Universität Graz) sprach sich die Mehrheit der Referenten für ein Umdenken in der Bewertung von E-Zigaretten und der Regulierung aus. Dr. Alfred Uhl (Sigmund Freud Privatuniversität) verwies auf die Realitätsferne einer kompletten Tabak-/Nikotin-Prohibition. Vielmehr müssen man neu Erkenntnisse in Public Health-Ansätze integrieren. Prof. Mayer und Dr. Ernest Groman (Nikotin-Institut Wien) verwiesen auf die tabakbedingten Schadstoffe, hier sei die E-Zigarette ein Vorteil. Groman sprach sich dafür aus, mit einer umsichtigen Preispolitik den Konsum auf weniger schädliche Produkte zu lenken. Mayer bewertet zudem die

Stimmen zur E-Zigarette

„Unser Anliegen ist es, dafür zu sorgen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse in konkretes politisches Handeln umgesetzt werden können. Wir werden deshalb weiter daran arbeiten, den vielversprechenden Harm Reduction-Ansatz [...] bekannter zu machen. Ich glaube, dass sich die politische Diskussion [...] unseren Erkenntnissen nicht entziehen kann und Ansätze zur Schadensminimierung künftig noch wichtiger werden.“ Prof. Dr. Heino Stöver (presseportal.de)
© Frankfurt UAS

Übertragung von Mäuse-Studien (z.B. Report 117) auf den Menschen kritisch. Sichtbar skeptisch zum Dampfen gab sich Dr. Franz Pietsch vom österreichischen Gesundheitsministerium. Er wies auf fehlende Erkenntnisse zu Auswirkungen auf die Gesundheit sowie Inhaltsstoffe hin.

Auch der US-Professor [Brad Rodust](#) (*University of Louisville*) kritisiert erneut die rein negative Bewertung von Nikotin durch öffentliche US-Stellen und weist auf die bedingte Aussagekraft von Mäusestudien hin.

In derselben Woche strahlte [Arte](#) eine Dokumentation zur E-Zigarette aus, die in Social Media kontrovers [diskutiert](#) und von Vereinigungen wie dem [ig-ed](#) und Experten wie [Prof Mayer](#) (Universität Graz) beanstandet wird.

Quelle: helmstedter-nachrichten.de, presseportal.de, ots.at, rodutobaccotruth.blogspot.com, noz.de, presseportal.de

Datum: 23.09.2020, 17.09.2020

Meldung: Eine Meta-Studie der Medizinischen Universität Wien ergab, dass E-Zigaretten im Vergleich zur konventionellen Nikotinersatztherapie deutlich mehr Erfolg beim Tabak-Stopp haben. Die Abstinenzrate bei Dampfern sei um den Faktor 1,69 höher. Vorteilhaft sei auch, dass Raucher bei E-Zigaretten ihren Gewohnheiten nachgehen könnten.

Quelle: academic.oup.com, planetofthevapes.co.uk

Datum: 22.09.2020

Meldung: Nach einem neuen WHO-Bericht sind 20 Prozent der Todesfälle durch koronare Herzkrankheiten auf Tabak-Konsum zurückzuführen, das sind 1.9 Mio. Fälle. Hinzu kämen weitere 380.000 durch Passivrauch bedingte Fälle. E-Zigaretten seien laut WHO ebenfalls keine Alternative, da sie den Blutdruck erhöhen und somit ebenfalls ein Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bedeuten würden. Die WHO stützt sich u.a. auf eine umstrittene und zurückgezogene Studie von Prof. Glantz (Report 119).

Quelle: who.int, who.int (Bericht), world-heart-federation.org, aponet.de

Datum: 30.09.2020, 29.09.2020, 24.09.2020, 22.09.2020, 21.09.2020

Meldung: Nieraucher, die E-Zigaretten konsumiert haben, weisen eine dreimal höhere Wahrscheinlichkeit auf zu rauchen als Nieraucher ohne E-Zigarettenenerfahrung, so eine Meta-Studie der *Australian National University* (ANU). Die Autoren sehen keine ausreichenden Belege für die Unterstützungsleistung der E-Zigaretten beim Tabak-Stopp. Die meisten Australier würden per „Cold Turkey“ abstinent. Die Gesundheits-NGO *Australian Council on Smoking and Health* (ACOSH) begrüßt den kritischen Report und positioniert sich skeptisch zum Dampfen und zur Rolle der Tabak-Branche: „*The promotion of e-cigarettes by the tobacco industry and tobacco industry funded allies is a weapon of mass distraction from to-*

bacco control strategies that have made Australia a world leader in reducing the impact of smoking-caused disease and death.“

Einheitsverpackungen (Plain Packs) senken laut australischen Wissenschaftlern der *James Cook University* nicht den Tabak-Konsum. Vielmehr würden Raucher zu günstigeren Marken wechseln und mehr Rauchen. Die Autoren verglichen dafür die Entwicklung der Raucherquoten von und Australien und Neuseeland. Kritiker bemängeln das Studiendesign und bezweifeln die Aussagekraft der Studie.

Quelle: anu.edu.au, acosh.org, medrxiv.org, canberratimes.com.au, upstart.net.au, nature.com, thenewdaily.com.au

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 27.09.2020, 26.09.2020, 23.09.2020

Meldung: Die WHO fordert die Bundesregierung zu einem weiteren Engagement gegen den Tabak-Konsum auf. Umfragen zufolge seien deutlich mehr Raucher im Zuge der Coronapandemie um ihre Gesundheit besorgt und wollten ernsthafter mit dem Rauchen aufhören. Behörden müssten sie mit Angeboten zur Entwöhnung unterstützen. Hier gäbe es noch Handlungsbedarf, so Rüdiger Krech WHO-Direktor für Gesundheitsförderung. Die WHO plädiert zudem für komplette Werbeverbote am Verkaufsort und im Kino sowie eine frühere Einführung der Verbote. Die WHO beanstandet auch, dass Sponsoring, kostenfreie Abgaben sowie Sponsoring ebenfalls nicht vollständig untersagt wurden und Automaten weiter bestehen können.

Nach einer Untersuchung des E-Zigarettenmarktes fordert die US-Antitabak-NGI *Truth Initiative* eine striktere Aromenregulierung. Selbstregulierungen sowie partielle Aromenverbote würden zu erheblichen Ausweichbewegungen führen, jedoch keine Lösung für den hohen Konsum durch Jugendliche sein.

Quelle: aerztezeitung.de, spiegel.de, handelsblatt.com, tagesspiegel.de, nordbayern.de, bz-berlin.de, web.de, tobaccocontrol.bmj.com

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 22.09.2020

Meldung: Das u.a. von der Tabak-Industrie geförderte Consumer Choice Center warnt vor einem Aromenverbot bei E-Zigaretten. Die Organisation schätzt, dass bei einem Verbot in Deutschland 1,3 Mio. Dampfer zurück zu Tabak wechseln würden, in Frankreich 1,6 Mio. und in den Niederlanden eine Viertel Million. Zudem würde – mit Verweis auf die Erfahrungen in den USA – das Risiko steigen, dass Dampfer auf den Schwarzmarkt ausweichen.

Die Raucherquote bei irischen Jugendlichen ist im Vergleich zu 2000 signifikant gesunken (4 Prozent vs. 15 Prozent aktuelle Raucher). 3 Prozent der Heranwachsenden geben an, regelmäßig zu dampfen.

Quelle: consumerchoicecenter.org, theparliamentmagazine.eu, express.co.uk, belfasttelegraph.co.uk

Datum: 18.09.2020, 14.09.2020

Meldung: Tabak-Konzerne und andere Unternehmen haben in Brüssel die Interessenvertretung *Tobacco and Nicotine Products Chemicals Group* (TNPC) gegründet. Vorsitzender ist Dr. Bernd Schwartz (JTI). Die Lobby-Organisation fokussiert sich auf Chemikalien-Regulierungen (z.B. REACH) aber auch auf die TPD. Sie vertritt Tabak-Produkte und E-Zigaretten.

Quelle: ec.europa.eu, politico.eu

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
29.09.-02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Oktober	Stoptober-Kampagne	diverse	z.B. GB, NL	nhs.uk , http://stoptober.nl
05.10.2020	Webinar zu TPD 3	IEVA	-	eurovape.eu
07.10.2020	7. Alternativer Drogen- und Suchtbericht (inkl. E-Zigarette); u.a. Mitarbeit von Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	akzept e.V., Deutsche Aidshilfe	Berlin	presseportal.de
09.10.2020	Bundesbeauftragte für die EU-Expertengruppe für Tabakpolitik	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de , bundesrat.de
10./11.10.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int
12.10.2020	CORESTA-Kongress	Cooperation Centre for Scientific Research Relative to Tobacco	Wien	coresta.org
13.10.2020	Rat der Treffen der EU-Gesundheitsminister	EU	Luxemburg	consilium.europa.eu
14.10.2020	Treffen der europäischen Drogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Brüssel	gesundheitsministerium.de
15.10.2020	Fachtagung zur E-Zigarette	Prof. Heino Stöver (ISFF/Frankfurt AUS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
19./20.10.2020	Treffen der EU-Agrarminister	EU	Luxemburg	consilium.europa.eu
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.-06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03./04.11.2020	ITShub (Alternativformat zur verschobenen InterTabac)	Messe Dortmund	Dortmund	its-hub-dortmund.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11.2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
12.11.2020	23. Verpackungsdialog (u.a. zu Tabak)	Deutsches Verpackungsmuseum	Heidelberg	neue-verpackung.de

Monitoringreport Nr. 135 (Kalenderwochen 39 und 40)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.12.2020	Treffen der EU-Gesundheitsminister	EU	Brüssel	consilium.europa.eu
02.12.2020	18. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ (Präsenz- und Online-Veranstaltung)	Heidelberg	dkfz.de
02.12.2020	Konferenz der EU-Gesundheitsminister	Bundesgesundheitsminister/EU	Brüssel	bundesgesundheitsministerium.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.